

ej, ej! stá - vaj, mi - lá, už bu - de deň.
ja, ja! *) Lieb - chen, steh' auf, Tag ist es schon.

[:Liebchen, steh' auf, du meine Lust,:]

[Gib, einen Baum, den schenk' ich dir,:]

[:Blutet auch's Herz mir in der Brust,:]

[:Auf daß er grüne vor deiner Thür.:]

[:Liebster, und was schenkst du mir wohl,:]

[:Siehst du den Baum blüh'n und gedeih'n,:]

[:Da ich von dir scheiden nun soll?:]

[:Liebend gedenkst du dann stets mein.:]

Die Gartenbank.

Tá na - ša la - ve - čka, aj už sa po - lá - ma - la,
Wo der Arm des Liebsten oft mich so fest umschlungen,

co sem se sy - ne - čkem, co sem se sy - ne - čkem aj na ni
unser Gartenbänkehen, unser Gartenbänkehen, schon ist's ent-

se - dá - va - la, aj na ni se - dá - va - la.
zwei gesprungen, schon ist's entzwei gesprungen.

[:Wohl aus Erlenholze
War uns're Bank gebaut,:][:Unser Gartenbänkehen,
Zäh' ist's entzwei gebrochen,:]

[:Einem falschen Herzen:]

[:Weil des Liebsten Untrenn:]

[:Hab' ich zu viel vertrauet:]

[:Mir hat das Herz gebrochen.:]

[:Trautes Gartenbänkehen,
D werde doch ganz wieder,:]
[:Ungetreuer Knabe:]
[:D kehre, kehre wieder.:]

Wachtel im Herbst.

Kře - pe - len - ka kře - pe - la - la, kře - pe - len - ka
Laut die Wachtel schlägt mit Schalle, laut die Wachtel

*) ja! ja! wird jedesmal beim zweiten Verse wiederholt.